
Modulhandbuch

**Master Philosophie: Deutung,
Wertung, Wissenschaft**

Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät

Wintersemester 2018/2019

Übersicht nach Modulgruppen

1) MPhil 1: Orientierungs- und Wahlbereich

PHI-0201: MPhil 1: Orientierungs- und Wahlbereich (16 ECTS/LP) *3

2) MPhil 2: Aktualität der Klassiker

PHI-0202: MPhil 2: Aktualität der Klassiker (16 ECTS/LP) *5

3) MPhil 3: Probleme und Perspektiven der analytischen Philosophie und Wissenschaftstheorie

PHI-0203: MPhil 3: Probleme und Perspektiven der analytischen Philosophie und Wissenschaftstheorie (16 ECTS/LP) *9

4) MPhil 4: Probleme und Perspektiven der Philosophischen Ethik

PHI-0204: MPhil 4: Probleme und Perspektiven der Philosophischen Ethik (16 ECTS/LP) *13

5) MPhil 5: Probleme und Perspektiven der Metaphysik und Religionsphilosophie

PHI-0205: MPhil 5: Probleme und Perspektiven der Metaphysik und Religionsphilosophie (16 ECTS/LP) * 16

6) MPhil 6: Zugeordnetes Nebengebiet

PHI-0206: MPhil 6: Zugeordnetes Nebengebiet (18 ECTS/LP)..... 17

7) MPhil 7: Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten und Soft Skills

PHI-0207: MPhil 7: Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten und Soft Skills (8 ECTS/LP)..... 18

8) MPhil 8: Mastermodul

PHI-0208: MPhil 8: Mastermodul (30 ECTS/LP) * 19

Modul PHI-0201: MPhil 1: Orientierungs- und Wahlbereich		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Meixner		
Inhalte: Das Modul dient der Vertiefung analytischer Kompetenzen und der fachlichen Orientierung in der Anfangsphase des Masterstudiengangs.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der Logik und vertiefen ihre Fähigkeit zur logischen Analyse fachwissenschaftlicher und alltagssprachlicher Aussagen. Durch den Besuch einer weiteren Lehrveranstaltung werden philosophische Grundkenntnisse des bisherigen Studiums ergänzt oder im Hinblick auf die vorgesehene Schwerpunktbildung vertieft.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 400 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Logische Analyse in Philosophie und Alltag Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Logische Analyse in Alltag und Philosophie (Hauptseminar) Das Hauptseminar behandelt diejenigen logischen Phänomene der Alltagssprache, die für die Philosophie von besonderer Bedeutung sind: (1) Aussagesätze, Namen, Prädikate, generelle Terme, (2) die Vielfalt der Namen (singuläre und plurale), (3) die Multifunktionalität von „ist“, (4) Identität und Existenz, (5) Quantoren und Satzoperatoren, (6) Modalitäten, (7) Konditionalsätze (insbesondere kontrafaktische), (8) Indexikalität, (9) Bedeutung (Sinn) und Bezug, (10) Extensionalität und Intensionalität, (11) Arten der Wahrheit, (12) Mehrdeutigkeit und Vagheit, (13) wörtlicher und übertragener Sinn, usw. Ziel des Seminars ist nicht eine erschöpfende Behandlung aller dieser Themen, sondern vielmehr, anhand von Phänomenen und Problemen, eine Schärfung des logischen Unterscheidungsvermögens, das unabdingbar ist für die angemessene Einschätzung philosophischer Argumentationen. Das Seminar wird durch eine Takehome-Klausur abgeschlossen. ... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Lehrveranstaltung (nach Wahl) zur Ergänzung von Grundlagenkenntnissen Sprache: Deutsch SWS: 2

Prüfung

MPhil 1 Orientierungs- und Wahlbereich

Modulprüfung, Präsentation einer schriftlichen Hausarbeit mit kritischer Aussprache (30 Minuten)

Modul PHI-0202: MPhil 2: Aktualität der Klassiker		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
Inhalte: Die Veranstaltungen des Moduls dienen der eingehenden Erarbeitung maßgeblicher Werke, Themen und Positionen der abendländischen Philosophie unter philosophiegeschichtlichen, motivgeschichtlichen und systematischen Gesichtspunkten.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit zur sach- und methodengerechten Auseinandersetzung mit maßgeblichen Quellentexte der Philosophie unter Berücksichtigung des jeweiligen Forschungsstandes und im Hinblick auf die entsprechenden systematischen Fragestellungen der einschlägigen aktuellen Debatten.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 400 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Hauptseminar zur Geschichte der Philosophie Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Thomas von Aquin über die Grundformen der sittlichen Verfehlung (S. Th. I-II 71-78) (Hauptseminar) Die allgemeine Ethik des Thomas, wie er sie in seinem Hauptwerk entfaltet, umfasst eine allgemeine Handlungstheorie (I-II q.1-48), eine allgemeine Tugendlehre (I-II q.49-89) und eine Philosophie des Gesetzes (I-II q.90-114). Den mittleren Teil über die Tugenden, den er in strikter Anknüpfung an die Ethik des Aristoteles entwickelt, schließt er mit einem umfassenden Traktat über die Grundformen der Verfehlung (q. 71-89: De vitiis et peccatis) ab. Wie auch sonst entfaltet Thomas in den ersten Quaestionen des Traktats zunächst eine allgemeine philosophische Grundlegung (q.71-78), bevor er sich auf dieser Grundlage sodann mit den einschlägigen theologischen Lehren im engeren Sinne befasst. In den einzelnen Seminarsitzungen wird der Text gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Lateinische Sprachkenntnisse sind hilfreich, aber nicht unbedingt erforderlich. Ein zweisprachiges Textskriptum wird vor Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, alle jewei ... (weiter siehe Digicampus) Wissenschaftsphilosophie und ökologische Naturphilosophie des Wassers (Hauptseminar) Das Seminar versucht, ausgehend von naturwissenschaftlicher Theorie, aber auch anknüpfend an Mythologie und antike Naturphilosophie, eine ökologische Naturphilosophie des Wassers zu entwickeln, die den Zusammenhang von Wasser und Leben sichtbar macht und erläutert, inwiefern man sagen kann, dass Wasser lebendig ist oder jedenfalls sein kann. Thematisiert wird zugleich der moderne technische Umgang mit Wasser. Aktive Beteiligung wird in Form von kontinuierlichen Diskussionsbeiträgen und Protokollführung zu einzelnen Sitzungen

erwartet. Die Vorstellung laufender Projekte ist auch für Arbeiten gedacht, die sich allgemein mit natur- und umweltphilosophischen Fragestellungen beschäftigen.

Modulteil: Lehrveranstaltung (nach Wahl) zur Geschichte der Philosophie

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Delete your Social Media Accounts right now!" (Seminar)

Erfrischend polemisch mischt sich der Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels und Internet-Pionier aus dem Silicon Valley in die aktuelle Diskussion zur Zukunft der Social Media Accounts ein. Sein leidenschaftliches Plädoyer ist - angesichts digitaler Fremdbestimmung durch die Monopolisten des Internet - von dem Aufruf, die Herrschaft über das eigene Leben in der Kommunikation zurück zu gewinnen. Die Botschaft kompromisslos und klar. Die gemeinsame Lektüre des kleinen Buches wird genügend Diskussionsstoff geben. Ergänzend lesen wir dazu Timothy Garton Ash, Privatsphäre, in: Ders., Redefreiheit. Prinzipien für eine vernetzte Welt, München 2016, 429-483.

BS Remembrance (Auschwitz) (Seminar)

BS in Auschwitz im Oktober 2018. Persönliche Anmeldung erforderlich.

Comenius, Klafki und das Anthropozän: empirische Untersuchungen (Seminar)

Das Anthropozän gilt als ein neues Erdzeitalter, das von vielfachen, massiven und deutlich erkennbaren anthropogenen Einflüssen gekennzeichnet ist. Die Folgen dieser Einwirkungen (ein Stichwort von vielen: „Klimawandel“) stellen sich aufgrund ihrer komplexen Dynamik und weiträumigen Verteilung in einem mehrfachen Sinn als unübersehbar dar: Sie zeigen sich in wissenschaftlichen Untersuchungen und prägen zunehmend die menschliche Lebenswelt; wie sie sich weiter entwickeln werden und was angesichts dessen auf unterschiedlichen Ebenen getan werden kann und soll, ist unklar und umstritten. Angesichts dessen stellt sich die Frage, welchen gemeinsamen Beitrag die Pädagogik als zuständige Fachdisziplin und die Philosophie als universale Orientierungswissenschaft dazu leisten können, Menschen auf Bildungswegen zu einem verantwortlichen Handeln im Anthropozän zu befähigen, das einen weiterführenden Umgang der Menschen mit der von ihnen veränderten Umwelt und mit ihren auf diese Umwelt bezogenen ... (weiter siehe Digicampus)

Descartes über die Grundlagen der Ethik und über die menschlichen Leidenschaften (Seminar)

Descartes beschreibt das Ziel seines Projekts einer radikalen Neubegründung aller Wissenschaften mit dem stoischen Bild vom Obstbaum: „Die gesamte Philosophie ist also einem Baume vergleichbar, dessen Wurzeln die Metaphysik, dessen Stamm die Physik und dessen Zweige die übrigen Wissenschaften sind, die sich auf drei hauptsächliche zurückführen lassen, nämlich auf die Medizin, die Mechanik und die Ethik (la morale), ich meine dabei die höchste und vollkommenste Sittenlehre (la plus parfaite Morale), die, indem sie die gesamte Kenntnis der anderen Wissenschaften voraussetzt, die letzte und höchste Stufe der Weisheit bildet.“ Ein eigenes Werk zur Ethik vorzulegen war ihm selbst jedoch nicht mehr vergönnt. In seinem letzten Werk „Über die Leidenschaften der Seele“ versucht er, die Brücke zu schlagen zwischen den neuen medizinischen und humanphysiologischen Erkenntnissen seiner Zeit und dem Neuansatz einer von der Theologie unabhängigen systematischen Ethik. Die Grundbegriffe seiner Philoso ... (weiter siehe Digicampus)

Geschichte der Philosophie: Antike (Vorlesung)

Mit der Betrachtung antiker und mittelalterlicher Denker tun wir nicht nur dem historischen Interesse ein Genüge. Es geht nicht nur darum, einige „Klassiker“ des Denkens wie in einem Museum anzusehen, dem einen oder anderen den Staub der Jahrhunderte vom Haupt zu wischen, damit er nicht gar zu unansehnlich werde. Es geht vielmehr darum, die Grundmauern zu erkunden, auf denen unser abendländisches Denken aufruhet und die uns bis heute in ungebrochener Weise bestimmen. Die Fragen des Menschen nach sich selbst, nach dem, was ihn umgibt - Welt genannt - und die Fragen nach dem, was möglicherweise über ihm und über der Welt steht - Gott genannt -, sind so alt wie der Mensch selbst. Die Antworten scheinen zu variieren, von Epoche zu Epoche neu zu werden. Doch halten sich andererseits Grunddenkmuster durch, die immer wiederkehren. Insofern lohnt sich ein Blick auf

die Alten, die viele Jahrhunderte und Jahrtausende vor uns schon nachgedacht haben. Sie haben uns immer noch etwas zu sagen. Wir er
... (weiter siehe Digicampus)

Intention und Handlung (Seminar)

Wir befassen uns mit den Begriffen des Handelns und der Intention und diskutieren, wie das menschliche Handeln und seine Gründe und Ursachen philosophisch erfasst werden können und wie sich die intentionalen Handlungserklärungen zu den kausalen Verhalten. Wir setzen uns hauptsächlich mit Arbeiten von Autorinnen und Autoren aus, die als Vertreter der analytisch-philosophischen Tradition gelten und zu denen im Besonderen einige Schüler Wittgensteins zählen.

Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (Seminar)

Immanuel Kants knappe "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" ist wohl eines der bekanntesten und gleichzeitig häufig missverstandenen, kontrovers diskutierten moralphilosophischen Werke. Grundbegriffe der Ethik Kants wie Autonomie und Heteronomie, die Formeln des kategorischen Imperativs und das Verhältnis von Freiheit und Sittengesetz werden uns im Seminar beschäftigen. Mithilfe von Kurzpulsen der Teilnehmer*innen, Detaillektüre ausgewählter Stellen und Fragen wollen wir uns ein tieferes Verständnis des Werks Stück für Stück erarbeiten, wobei wir stellenweise auch den Ausgriff auf andere, spätere ethische Werke Kants unternehmen werden. Im Seminar arbeiten wir mit der preiswerten Reclam-Ausgabe: Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, hg. v. T. Valentiner, Stuttgart: Reclam 2012. Diese Ausgabe bitte anschaffen, vorab lesen und zum Blockseminar mitbringen! Da wir eng am Text arbeiten, ist eine Teilnahme ohne Buch, auch wenn Sie keinen Leistungsnachweis erwerben, nicht
... (weiter siehe Digicampus)

Martin Heidegger: Sein und Zeit (Seminar)

Martin Heideggers „Sein und Zeit“ zählt zu den größten Werken der Philosophie des 20. Jahrhunderts. Es handelt sich um eine in eigenwilliger, aber äußerst suggestiver Sprache verfasste Deutung der existenziellen Situation des Menschen in der Welt. Damit beabsichtigte Heidegger, die Ontologie auf eine neue Grundlage zu stellen, einen fundamentalen Fehler in aller bisherigen Ontologie zu korrigieren. Trotz seines durchaus formalontologischen Charakters ist das Buch in gewisser Weise sehr lebensnah: Es legt eine „Ethik ohne Moral“ nahe. Ob dies ein problematischer Zug von ihm ist, wird Thema der Diskussion sein. Die Sekundärliteratur zu „Sein und Zeit“ ist uferlos. Im Seminar kommt es darauf an, das Werk durch eingehende Lektüre und Diskussion allererst kennenzulernen.

Philosophie der Neuzeit (Vorlesung)

Immanuel Kant (1724-1804) zufolge lässt sich die gesamte Philosophie in vier Fragen zusammenfassen. „Was kann ich wissen?“ lautet die erste, „Was ist der Mensch?“ die letzte und alle anderen in sich vereinigende dieser Fragen. Damit ist zugleich der Spannungsbogen umrissen, den die neuzeitliche Philosophie bildet: Sie beginnt – zumindest geläufigen Deutungsmustern zufolge – bei René Descartes (1596-1650) mit dem Versuch, nach dem Verlust überkommener Gewissheiten eine neue unerschütterliche Gewissheit in der unbezweifelbaren Existenz des zweifelnden und damit denkenden Bewusstseins selbst zu finden. Sie führt daraufhin zu der Diskussion zwischen Rationalisten und Empiristen darüber, aus welchen Quellen derartige Gewissheiten entspringen können. Sie erreicht ihren Höhepunkt im Selbstverständnis des Menschen als einem Wesen, das in seinem Handeln nur dem unbedingten Gebot seiner praktischen Vernunft unterworfen und in seiner Erkenntnis selbst die Quelle der grundlegenden Strukturen des E
... (weiter siehe Digicampus)

Thomas von Aquin über die Grundformen der sittlichen Verfehlung (S. Th. I-II 71-78) (Hauptseminar)

Die allgemeine Ethik des Thomas, wie er sie in seinem Hauptwerk entfaltet, umfasst eine allgemeine Handlungstheorie (I-II q.1-48), eine allgemeine Tugendlehre (I-II q.49-89) und eine Philosophie des Gesetzes (I-II q.90-114). Den mittleren Teil über die Tugenden, den er in strikter Anknüpfung an die Ethik des Aristoteles entwickelt, schließt er mit einem umfassenden Traktat über die Grundformen der Verfehlung (q. 71-89: De vitiis et peccatis) ab. Wie auch sonst entfaltet Thomas in den ersten Quaestionen des Traktats zunächst eine allgemeine philosophische Grundlegung (q.71-78), bevor er sich auf dieser Grundlage sodann mit den einschlägigen theologischen Lehren im engeren Sinne befasst. In den einzelnen Seminarsitzungen wird der Text gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Lateinische Sprachkenntnisse sind hilfreich, aber nicht unbedingt erforderlich. Ein

zweisprachiges Textskriptum wird vor Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, alle jewei
... (weiter siehe Digicampus)

Wissenschaftsphilosophie und ökologische Naturphilosophie des Wassers (Hauptseminar)

Das Seminar versucht, ausgehend von naturwissenschaftlicher Theorie, aber auch anknüpfend an Mythologie und antike Naturphilosophie, eine ökologische Naturphilosophie des Wassers zu entwickeln, die den Zusammenhang von Wasser und Leben sichtbar macht und erläutert, inwiefern man sagen kann, dass Wasser lebendig ist oder jedenfalls sein kann. Thematisiert wird zugleich der moderne technische Umgang mit Wasser. Aktive Beteiligung wird in Form von kontinuierlichen Diskussionsbeiträgen und Protokollführung zu einzelnen Sitzungen erwartet. Die Vorstellung laufender Projekte ist auch für Arbeiten gedacht, die sich allgemein mit natur- und umweltphilosophischen Fragestellungen beschäftigen.

Prüfung

PHI-0202 Aktualität der Klassiker

Modulprüfung, Präsentation einer schriftlichen Hausarbeit mit kritischer Aussprache (30 Minuten)

Modul PHI-0203: MPhil 3: Probleme und Perspektiven der analytischen Philosophie und Wissenschaftstheorie		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Gegenstand der Veranstaltungen sind einschlägige Themen und Debatten im Bereich der Sprachphilosophie, Logik, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie und Naturphilosophie.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit zur eigenständigen Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und kontroversen Positionen der Sprachphilosophie, Logik, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie und Naturphilosophie.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 400 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Hauptseminar zu einer der Disziplinen Sprachphilosophie, Logik, Erkenntnis-, Wissenschaftstheorie, Naturphilosophie</p> <p>Lehrformen: Hauptseminar</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Logische Analyse in Alltag und Philosophie (Hauptseminar) Das Hauptseminar behandelt diejenigen logischen Phänomene der Alltagssprache, die für die Philosophie von besonderer Bedeutung sind: (1) Aussagesätze, Namen, Prädikate, generelle Terme, (2) die Vielfalt der Namen (singuläre und plurale), (3) die Multifunktionalität von „ist“, (4) Identität und Existenz, (5) Quantoren und Satzoperatoren, (6) Modalitäten, (7) Konditionalsätze (insbesondere kontrafaktische), (8) Indexikalität, (9) Bedeutung (Sinn) und Bezug, (10) Extensionalität und Intensionalität, (11) Arten der Wahrheit, (12) Mehrdeutigkeit und Vagheit, (13) wörtlicher und übertragener Sinn, usw. Ziel des Seminars ist nicht eine erschöpfende Behandlung aller dieser Themen, sondern vielmehr, anhand von Phänomenen und Problemen, eine Schärfung des logischen Unterscheidungsvermögens, das unabdingbar ist für die angemessene Einschätzung philosophischer Argumentationen. Das Seminar wird durch eine Takehome-Klausur abgeschlossen. ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Plotin. Interpretation ausgewählter Texte (Seminar) Plotin ist der wichtigste Vertreter des Neuplatonismus. Wie der Name schon sagt, führt er dieser die platonische Tradition weiter, nimmt jedoch auch Ansätze von Aristoteles, der Stoa und des Neupythagoreismus auf. Auf Plotins Denken bauen spätere Neuplatoniker (Porphyrios, Proklos u.a.) auf. Über sie gewinnt Plotin Einfluss auf die Philosophie des Mittelalters und wirkt nach bis in die Neuzeit. Im Seminar werden anhand von ausgewählten Texten die Grundgedanken Plotins erarbeitet.</p>

Wissenschaftsphilosophie und ökologische Naturphilosophie des Wassers (Hauptseminar)

Das Seminar versucht, ausgehend von naturwissenschaftlicher Theorie, aber auch anknüpfend an Mythologie und antike Naturphilosophie, eine ökologische Naturphilosophie des Wassers zu entwickeln, die den Zusammenhang von Wasser und Leben sichtbar macht und erläutert, inwiefern man sagen kann, dass Wasser lebendig ist oder jedenfalls sein kann. Thematisiert wird zugleich der moderne technische Umgang mit Wasser. Aktive Beteiligung wird in Form von kontinuierlichen Diskussionsbeiträgen und Protokollführung zu einzelnen Sitzungen erwartet. Die Vorstellung laufender Projekte ist auch für Arbeiten gedacht, die sich allgemein mit natur- und umweltphilosophischen Fragestellungen beschäftigen.

Modulteil: Eine Lehrveranstaltung (nach Wahl) zur Sprachphilosophie, Logik, Erkenntnis und Wissenschaftstheorie oder Naturphilosophie**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****"Update für die Menschheit?" nach Kurzweils "Menschheit 2.0"** (Seminar)

Die Zukunft gestalten oder uns gestalten lassen: Menschheit 2.0 In diesem Projektseminar behandeln wir aktuelle philosophische Fragestellungen, die sich aus der Transhumanismus-Debatte ergeben. Wir orientieren uns hierbei an Ray Kurzweils Standardwerk „Menschheit 2.0. Der Leiter der technischen Entwicklung bei google proklamiert folgende Thesen: 1. Auf vielen Gebieten von Forschung und Technik nehmen Erkenntnisgewinn und Innovationstempo exponentiell zu. 2. Bis zum Ende dieses Jahrhunderts werden wir folglich so viel technischen Fortschritt erreichen wie in den gesamten 20 000 Jahren Menschheitsgeschichte zuvor. 3. Genmanipulation, Organersatz durch Stammzellen und Nanotechnik werden unseren Körper verbessern, während Drogen und Neuroimplantate unserem Geist zu ungeahnter Leistungsfähigkeit verhelfen. Im Seminar bilden wir Projektteams: Die Teilnehmer werden in insgesamt sechs Gruppen eingeteilt, die an je zwei Terminen das Seminar gestalten. Das jeweils zuständige Projektteam soll sei
... (weiter siehe Digicampus)

Big Data und die Frage der Berechenbarkeit der Welt: Wissenschaftshistorische, erkenntnistheoretische und ethische Perspektiven (Seminar)

Big Data und die Frage der Berechenbarkeit der Welt: Wissenschaftshistorische, erkenntnistheoretische und ethische Perspektiven (Seminar) „Big Data“ ist in den letzten Jahren zu einem der zentralen Schlagworte im Kontext der digitalen Revolution geworden. „Big Data“ meint dabei in erster Näherung die Sammlung und Auswertung riesiger kaum strukturierter Datenmengen, wobei klassische Formen der Datenverarbeitung aufgrund der Komplexität der Aufgaben u.a. weder technisch noch mathematisch erfolgversprechend sind. Stattdessen werden neue Wege gegangen, um den Anforderungen von Datenumfang, Geschwindigkeit der Datengenerierung und Bandbreite der Datentypen gerecht zu werden. In diesem Zusammenhang wird oft ein „Ende der Theorie“ proklamiert und die bloße Suche nach Korrelationen als Ziel ausgegeben. Ihre Anwendung finden Big-Data-Technologien u.a. in Sozialen Netzwerken, Suchmaschinen, Marketing- und Trendforschungen, Übersetzungsprogrammen, Überwachungssystemen sowie der Industrie 4.0. Bes
... (weiter siehe Digicampus)

Comenius, Klafki und das Anthropozän: empirische Untersuchungen (Seminar)

Das Anthropozän gilt als ein neues Erdzeitalter, das von vielfachen, massiven und deutlich erkennbaren anthropogenen Einflüssen gekennzeichnet ist. Die Folgen dieser Einwirkungen (ein Stichwort von vielen: „Klimawandel“) stellen sich aufgrund ihrer komplexen Dynamik und weiträumigen Verteilung in einem mehrfachen Sinn als unübersehbar dar: Sie zeigen sich in wissenschaftlichen Untersuchungen und prägen zunehmend die menschliche Lebenswelt; wie sie sich weiter entwickeln werden und was angesichts dessen auf unterschiedlichen Ebenen getan werden kann und soll, ist unklar und umstritten. Angesichts dessen stellt sich die Frage, welchen gemeinsamen Beitrag die Pädagogik als zuständige Fachdisziplin und die Philosophie als universale Orientierungswissenschaft dazu leisten können, Menschen auf Bildungswegen zu einem verantwortlichen Handeln im Anthropozän zu befähigen, das einen weiterführenden Umgang der Menschen mit der von ihnen veränderten Umwelt und mit ihren auf diese Umwelt bezogenen
... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Erkenntnistheorie (Vorlesung)

Der Mensch ist im ausgezeichneten Sinne Mensch, weil er erkennt. Die Vorlesung versteht sich daher als Beitrag zur tieferen Einsicht in die Grundverfassung des Menschseins, indem sie in grundlegende Fragen der philosophischen Erkenntnistheorie einführt. Diese untersucht die Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen menschlicher Erkenntnis. Dabei soll zunächst ein cursorischer Überblick über ausgewählte Positionen zum Thema aus der Geschichte der Philosophie gegeben werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf modernen Ansätzen wie der Systemtheorie und dem Konstruktivismus, die in den letzten Jahrzehnten alle Wissenschaften – theoretische wie praktische – beeinflusst und sogar geprägt haben. Die Chancen und Grenzen dieser Denkansätze werden aus philosophischer Sicht untersucht.

Einführung in die Wissenschaftstheorie (Vorlesung)

Einer weit verbreiteten Überzeugung zufolge können wir wissen, was Wissen ist, indem wir die Wissenschaft betrachten. Dies stellt vor folgende Fragen: Was ist Wissenschaft? Wie unterscheidet sie sich von Pseudowissenschaft? Worauf gründet die Gültigkeit wissenschaftlicher Beweise? Erschließt Wissenschaft die Wirklichkeit oder ist sie nur ein nützliches Werkzeug zum Ordnen unserer Erfahrungen? Wie verhält sich „die Wissenschaft“ zu den vielen verschiedenen Wissenschaften? Mit diesen und verwandten Fragen beschäftigt sich die Wissenschaftstheorie („philosophy of science“). Diese Vorlesung dient zur Einführung in die Wissenschaftstheorie und fragt daher auch danach, was Wissenschaftstheorie überhaupt ist und welchen Status sie innerhalb der Philosophie sowie gegenüber anderen Disziplinen besitzt. Methode: Präsentation und kritische Diskussion historischer Gestaltungsweisen und systematischer Positionen der Wissenschaftstheorie Zielsetzung: Kenntnis grundlegender Themen, Probleme und Persp
... (weiter siehe Digicampus)

Epistemologien des Friedens (Seminar)

Epistemologien gesellschaftspolitischer Begriffe werden im Kontext der Wissenschaftstheorie vor allem von der Philosophie bearbeitet, und „Frieden“ gehört zweifellos zu den Analysegegenständen der Friedens- und Konfliktforschung. Während jedoch Konflikte gewissermaßen allorten zu finden sind, ist Frieden deutlich schwerer zu erkennen. Was wird mit „Frieden“ bezeichnet und wie wird das Bezeichnete dann zum Gegenstand welcher Wissenschaft? Diese drei Fragen sollen in diesem Seminar interdisziplinär bearbeitet werden. Ohne die Beschäftigung mit ontologischen, methodologischen und Fragen nach passenden disziplinären Perspektiven wird eine Epistemologie des Friedens, also ein Wissen um die Erkenntnismöglichkeiten dessen, was als „Frieden“ zu bezeichnen ist, nicht zu haben sein. Deshalb bringt dieses Seminar philosophische und sozialwissenschaftliche Perspektiven miteinander ins Gespräch, um sich intensiv mit entsprechenden Texten aus verschiedenen Disziplinen zu beschäftigen und auf diese
... (weiter siehe Digicampus)

Intention und Handlung (Seminar)

Wir befassen uns mit den Begriffen des Handelns und der Intention und diskutieren, wie das menschliche Handeln und seine Gründe und Ursachen philosophisch erfasst werden können und wie sich die intentionalen Handlungserklärungen zu den kausalen verhalten. Wir setzen uns hauptsächlich mit Arbeiten von Autorinnen und Autoren aus, die als Vertreter der analytisch-philosophischen Tradition gelten und zu denen im Besonderen einige Schüler Wittgensteins zählen.

Künstliche Intelligenz: Philosophische Reflexionen zum Stand der Technik und Zukunftsperspektiven (Seminar)

Logik der Fehlschlüsse - Fehlschlüsse der Logik (vhb-Kurs) (Seminar)

Königin Necessitas wird Sie demnächst empfangen. Denn Sie sind bei diesem Seminar die Hauptperson, die sich mit folgenden Fragen beschäftigt: Was ist ein logisch gültiger Schluss? Was sind Fehlschlüsse und in welchen Arten kommen sie vor? Wie bewähren sich Schlüsse und (tatsächliche oder scheinbare) Fehlschlüsse beim Argumentieren? Lassen sich gute Gründe dafür anführen, am Stellenwert logisch gültiger Schlüsse zu zweifeln? Was soll das sein und gibt es das überhaupt – eine Logik der Fehlschlüsse und die Fehlschlüsse der Logik? Diese Fragen stellen sich Ihnen während eines virtuellen Praktikums, das Sie für den philosophischen Sicherheitsdienst PHILOSECURE auf dem Planeten Sicut-Nonia absolvieren. Dort herrscht ein Konflikt zwischen dem Königreich von Logopolis, das die logisch gültigen Schlüsse hütet, und den Fallacianern, die Fehlschlüsse

verbreiten möchten. Beide Parteien bemühen sich um die Gunst der Argonauten, denen es darum geht, gute Argumente einzukaufen. Im Dienst von Logopol
... (weiter siehe Digicampus)

Martin Heidegger: Sein und Zeit (Seminar)

Martin Heideggers „Sein und Zeit“ zählt zu den größten Werken der Philosophie des 20. Jahrhunderts. Es handelt sich um eine in eigenwilliger, aber äußerst suggestiver Sprache verfasste Deutung der existenziellen Situation des Menschen in der Welt. Damit beabsichtigte Heidegger, die Ontologie auf eine neue Grundlage zu stellen, einen fundamentalen Fehler in aller bisherigen Ontologie zu korrigieren. Trotz seines durchaus formalontologischen Charakters ist das Buch in gewisser Weise sehr lebensnah: Es legt eine „Ethik ohne Moral“ nahe. Ob dies ein problematischer Zug von ihm ist, wird Thema der Diskussion sein. Die Sekundärliteratur zu „Sein und Zeit“ ist uferlos. Im Seminar kommt es darauf an, das Werk durch eingehende Lektüre und Diskussion allererst kennenzulernen.

Philosophische Hermeneutik und Philosophische Theologie im gegenwärtigen Kontext (Vorlesung)

Die „Hermeneutik“ hat seit dem 15. Jahrhundert ihre Bedeutung öfter gewechselt. Zuerst hatte sie die Aufgabe, Methoden zur Verfügung zu stellen, mit denen Texte, denen ein besonderer Wahrheitswert beigemessen wurde (wie die Bibel und klassische antike Texte), korrekt auszulegen. Dieser Ansatz wurde zunächst im 19. Jahrhundert durch Schleiermacher erweitert, dann durch Dilthey. Dem folgen im 20. Jahrhundert Heidegger, Gadamer, die davon ausgehen, dass all unser Wissen auf einer „Auslegung“ unseres Wissens beruht. Diese Auslegung wird als historischer Prozess verstanden. Wir befinden uns immer schon in einer Auslegungstradition bzw. einem Verstehensprozess. Ricœur erweitert den Verstehensbegriff noch einmal. Die Vorlesung zeichnet diese Entwicklung nach, um schließlich die Bedeutung dieser Problematik für die Theologie aufzuzeigen.
... (weiter siehe Digicampus)

What does it mean to live in a Digital World? Philosophical and Technological Challenges for our society (Seminar)

What does it mean to live in a Digital World? Philosophical and Technological Challenges for our society (Seminar mit Sebastian Krebs) For one weekend, we want to mingle students from CODE University of Applied Sciences and the University of Augsburg philosophy department. In an intensive workshop, we will learn what it means to critically reflect on what technology is and discuss the challenges technology puts onto our society. We will be introduced into “philosophy of technology” as an academic discipline. We will study the works of technological geniuses like Leonardo da Vinci and Galileo Galilei as well as the works of great philosophers of technology like Aristotle and Francis Bacon. We will also talk about more recent developments like Artificial Intelligence, Internet of Things, Transhumanism and Human-computer interaction, and look forward to three intensive days of philosophy of technology in a truly interdisciplinary environment! NOTE: WORKING LANGUAGE AT THE WORKSHOP WILL BE
... (weiter siehe Digicampus)

Wissenschaftsphilosophie und ökologische Naturphilosophie des Wassers (Hauptseminar)

Das Seminar versucht, ausgehend von naturwissenschaftlicher Theorie, aber auch anknüpfend an Mythologie und antike Naturphilosophie, eine ökologische Naturphilosophie des Wassers zu entwickeln, die den Zusammenhang von Wasser und Leben sichtbar macht und erläutert, inwiefern man sagen kann, dass Wasser lebendig ist oder jedenfalls sein kann. Thematisiert wird zugleich der moderne technische Umgang mit Wasser. Aktive Beteiligung wird in Form von kontinuierlichen Diskussionsbeiträgen und Protokollführung zu einzelnen Sitzungen erwartet. Die Vorstellung laufender Projekte ist auch für Arbeiten gedacht, die sich allgemein mit natur- und umweltphilosophischen Fragestellungen beschäftigen.

Prüfung

MPhil 3 Probleme und Perspektiven der analytischen Philosophie und Wissenschaftstheorie

Modulprüfung, Präsentation einer schriftlichen Hausarbeit mit kritischer Aussprache (30 Minuten)

Modul PHI-0204: MPhil 4: Probleme und Perspektiven der Philosophischen Ethik		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Arntz		
Inhalte: Gegenstand der Veranstaltungen sind einschlägige Themen und Debatten im Bereich der allgemeinen Ethik, der angewandten Ethik und der philosophischen Anthropologie.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit zur selbständigen Auseinandersetzung mit klassischen Grundlagen, aktuellen Diskussionen und interdisziplinären Perspektiven in den Bereichen der allgemeinen Ethik, der angewandten Ethik und der philosophischen Anthropologie.		
Bemerkung: Zu wählen sind zwei der drei Wahlpflichtmodule MPhil 3, MPhil 4 und MPhil 5. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 400 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar zur Philosophischen Ethik oder Anthropologie Lehrformen: kein Typ gewählt Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BS Remembrance (Auschwitz) (Seminar) BS in Auschwitz im Oktober 2018. Persönliche Anmeldung erforderlich. Donald Davidson, Beiträge zur analytischen Handlungstheorie (Hauptseminar) Donald Davidson (1917-2003) gilt als einer der einflussreichsten und schulübergreifend anerkanntesten Vertreter der analytischen Handlungstheorie, dessen Beiträge längst zum Grundbestand dieses Zweigs der gegenwärtigen Ethik zählen. Durch seine Methode der „wohlwollenden Interpretation“ (principle of charity) gelingt es Davidson immer wieder, Brücken zwischen zunächst unvereinbaren erscheinenden Auffassungen zu schlagen und klassische Positionen neu in die aktuellen Debatten einzubinden. Sein Studium der Literaturwissenschaft, Altphilologie und der Philosophie schloss er mit einer Dissertation über Platons Dialog Philebos ab (New York 1990). Seine Aufsätze zur Handlungs- und Ereignistheorie sowie zu zentralen Diskussionen der Sprachphilosophie und zur Philosophie des Geistes, die in fünf Sammelbänden vorliegen, knüpfen an maßgebliche Positionen seiner Lehrer Alfred North Whitehead, C. I. Irving und W. V. O. Quine sowie an andere führende Vertreter der analytischen Philosophie an. Gegen ... (weiter siehe Digicampus) Staat ohne Gott (Hauptseminar)

Basislektüre: Horst Dreyer, Staat ohne Gott. Religion in der säkularen Moderne, München 2018.

Thomas von Aquin über die Grundformen der sittlichen Verfehlung (S. Th. I-II 71-78) (Hauptseminar)

Die allgemeine Ethik des Thomas, wie er sie in seinem Hauptwerk entfaltet, umfasst eine allgemeine Handlungstheorie (I-II q.1-48), eine allgemeine Tugendlehre (I-II q.49-89) und eine Philosophie des Gesetzes (I-II q.90-114). Den mittleren Teil über die Tugenden, den er in strikter Anknüpfung an die Ethik des Aristoteles entwickelt, schließt er mit einem umfassenden Traktat über die Grundformen der Verfehlung (q. 71-89: De vitiis et peccatis) ab. Wie auch sonst entfaltet Thomas in den ersten Quaestionen des Traktats zunächst eine allgemeine philosophische Grundlegung (q.71-78), bevor er sich auf dieser Grundlage sodann mit den einschlägigen theologischen Lehren im engeren Sinne befasst. In den einzelnen Seminarsitzungen wird der Text gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Lateinische Sprachkenntnisse sind hilfreich, aber nicht unbedingt erforderlich. Ein zweisprachiges Textskriptum wird vor Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, alle jwei
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Eine Lehrveranstaltung (nach Wahl) zur Philosophischen Ethik oder Anthropologie

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Delete your Social Media Accounts right now!" (Seminar)

Erfrischend polemisch mischt sich der Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels und Internet-Pionier aus dem Silicon Valley in die aktuelle Diskussion zur Zukunft der Social Media Accounts ein. Sein leidenschaftliches Plädoyer ist - angesichts digitaler Fremdbestimmung durch die Monopolisten des Internet - von dem Aufruf, die Herrschaft über das eigene Leben in der Kommunikation zurück zu gewinnen. Die Botschaft kompromisslos und klar. Die gemeinsame Lektüre des kleinen Buches wird genügend Diskussionsstoff geben. Ergänzend lesen wir dazu Timothy Garton Ash, Privatsphäre, in: Ders., Redefreiheit. Prinzipien für eine vernetzte Welt, München 2016, 429-483.

BS Remembrance (Auschwitz) (Seminar)

BS in Auschwitz im Oktober 2018. Persönliche Anmeldung erforderlich.

Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens (Vorlesung)

Descartes über die Grundlagen der Ethik und über die menschlichen Leidenschaften (Seminar)

Descartes beschreibt das Ziel seines Projekts einer radikalen Neubegründung aller Wissenschaften mit dem stoischen Bild vom Obstbaum: „Die gesamte Philosophie ist also einem Baume vergleichbar, dessen Wurzeln die Metaphysik, dessen Stamm die Physik und dessen Zweige die übrigen Wissenschaften sind, die sich auf drei hauptsächlich zurückführen lassen, nämlich auf die Medizin, die Mechanik und die Ethik (la morale), ich meine dabei die höchste und vollkommenste Sittenlehre (la plus parfaite Morale), die, indem sie die gesamte Kenntnis der anderen Wissenschaften voraussetzt, die letzte und höchste Stufe der Weisheit bildet.“ Ein eigenes Werk zur Ethik vorzulegen war ihm selbst jedoch nicht mehr vergönnt. In seinem letzten Werk „Über die Leidenschaften der Seele“ versucht er, die Brücke zu schlagen zwischen den neuen medizinischen und humanphysiologischen Erkenntnissen seiner Zeit und dem Neuansatz einer von der Theologie unabhängigen systematischen Ethik. Die Grundbegriffe seiner Philoso
... (weiter siehe Digicampus)

Donald Davidson, Beiträge zur analytischen Handlungstheorie (Hauptseminar)

Donald Davidson (1917-2003) gilt als einer der einflussreichsten und schulübergreifend anerkanntesten Vertreter der analytischen Handlungstheorie, dessen Beiträge längst zum Grundbestand dieses Zweigs der gegenwärtigen Ethik zählen. Durch seine Methode der „wohlwollenden Interpretation“ (principle of charity) gelingt es Davidson immer wieder, Brücken zwischen zunächst unvereinbaren erscheinenden Auffassungen zu schlagen und klassische Positionen neu in die aktuellen Debatten einzubinden. Sein Studium der Literaturwissenschaft, Altphilologie und der Philosophie schloss er mit einer Dissertation über Platons Dialog Philebos ab (New York 1990). Seine Aufsätze zur Handlungs- und Ereignistheorie sowie zu zentralen Diskussionen der Sprachphilosophie und zur Philosophie des Geistes, die in fünf Sammelbänden vorliegen, knüpfen an

maßgebliche Positionen seiner Lehrer Alfred North Whitehead, C. I. Irving und W. V. O. Quine sowie an andere führende Vertreter der analytischen Philosophie an. Gegen ... (weiter siehe Digicampus)

Klassiker der Wirtschaftsethik. Eine Einführung. (Seminar)

Fragt die philosophische Ethik u.a. nach den allgemeinen Regeln moralisch gebotenen Handelns und deren Begründung, so fokussiert die Wirtschaftsethik ihren Blick auf die moralische Bewertung von wirtschaftlichen Systemen, deren moralische Normen und Ideale, die Möglichkeiten und Grenzen der Implementation moralischer Normen sowie deren Folgen (und Nebenfolgen) für Person, Gesellschaft und politische Systeme. Infolge sind nicht nur die Begründung von Normen, z.B. von Menschenrechten, und die Bewertung der ökonomischen Folgen moralischen Verhaltens Gegenstand von Wirtschaftsethik, sondern auch Fragen einer Verantwortungsethik in personaler, regionaler und globaler Perspektive. Anhand der Analyse von Klassikern der Wirtschaftsethik von der Antike bis zur Gegenwart sollen zentrale Fragestellungen der Wirtschaftsethik erarbeitet werden und Modelle methodisch gewonnener Problemlösungen und ethisch begründete Entscheidungsstrategien entwickelt werden. Von den TeilnehmerInnen wird eine aktive ... (weiter siehe Digicampus)

Staat ohne Gott (Hauptseminar)

Basisektüre: Horst Dreyer, Staat ohne Gott. Religion in der säkularen Moderne, München 2018.

Thomas von Aquin über die Grundformen der sittlichen Verfehlung (S. Th. I-II 71-78) (Hauptseminar)

Die allgemeine Ethik des Thomas, wie er sie in seinem Hauptwerk entfaltet, umfasst eine allgemeine Handlungstheorie (I-II q.1-48), eine allgemeine Tugendlehre (I-II q.49-89) und eine Philosophie des Gesetzes (I-II q.90-114). Den mittleren Teil über die Tugenden, den er in strikter Anknüpfung an die Ethik des Aristoteles entwickelt, schließt er mit einem umfassenden Traktat über die Grundformen der Verfehlung (q. 71-89: De vitiis et peccatis) ab. Wie auch sonst entfaltet Thomas in den ersten Quaestionen des Traktats zunächst eine allgemeine philosophische Grundlegung (q.71-78), bevor er sich auf dieser Grundlage sodann mit den einschlägigen theologischen Lehren im engeren Sinne befasst. In den einzelnen Seminarsitzungen wird der Text gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Lateinische Sprachkenntnisse sind hilfreich, aber nicht unbedingt erforderlich. Ein zweisprachiges Textskriptum wird vor Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, alle jewei ... (weiter siehe Digicampus)

Verantwortung für eine veränderte Welt. Grundlagen einer Ethik moderner Gesellschaften. (Vorlesung)

Das neuzeitliche Projekt eines Lebens in Freiheit, ständigem Fortschritt und wachsendem Wohlstand wird längst mit den sozialen, politischen und ökologischen Folgen seiner konkreten Durchführung konfrontiert. Die enorme Dynamik der Entwicklung führt zu neuen Konflikten, die sich mit den herkömmlichen Antworten einer traditionellen Moral nicht mehr bewältigen lassen. Der moderne gesellschaftliche Diskurs hat auf diese neue Entwicklung längst reagiert, indem er an die Stelle der herkömmlichen moralischen Sprache, die von Sittengesetz, Tugenden und moralischen Pflichten sprach, den Begriff der Verantwortung setzt. Die Vorlesung fragt nach den Stärken und Grenzen einer Verantwortungsethik, die sich inzwischen weithin zwischen den Grundfragen der Allgemeinen Ethik und den speziellen Kontexten der Angewandten Ethik als ein eigenes Themenfeld etabliert hat, indem sie einerseits Grundansprüche menschlicher Verantwortung in Bezug auf die Praxis moderner Gesellschaften konkretisiert und andererseits ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

MPhil 4 Probleme und Perspektiven der Philosophischen Ethik

Modulprüfung, Präsentation einer schriftlichen Hausarbeit mit kritischer Aussprache (30 Minuten)

Modul PHI-0205: MPhil 5: Probleme und Perspektiven der Metaphysik und Religionsphilosophie		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Manfred Negele		
Inhalte: Gegenstand der Veranstaltungen sind einschlägige Themen und Debatten im Bereich der Metaphysik und Religionsphilosophie.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit zur eigenständigen Auseinandersetzung mit einschlägigen Fragestellungen der Metaphysik und der Religionsphilosophie.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 400 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Hauptseminar zur Metaphysik und Religionsphilosophie Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Eine Lehrveranstaltung (nach Wahl) zur Metaphysik oder Religionsphilosophie Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Martin Heidegger: Sein und Zeit (Seminar) Martin Heideggers „Sein und Zeit“ zählt zu den größten Werken der Philosophie des 20. Jahrhunderts. Es handelt sich um eine in eigenwilliger, aber äußerst suggestiver Sprache verfasste Deutung der existenziellen Situation des Menschen in der Welt. Damit beabsichtigte Heidegger, die Ontologie auf eine neue Grundlage zu stellen, einen fundamentalen Fehler in aller bisherigen Ontologie zu korrigieren. Trotz seines durchaus formalontologischen Charakters ist das Buch in gewisser Weise sehr lebensnah: Es legt eine „Ethik ohne Moral“ nahe. Ob dies ein problematischer Zug von ihm ist, wird Thema der Diskussion sein. Die Sekundärliteratur zu „Sein und Zeit“ ist uferlos. Im Seminar kommt es darauf an, das Werk durch eingehende Lektüre und Diskussion allererst kennenzulernen.		
Prüfung MPhil 5 Probleme und Perspektiven der Metaphysik und Religionsphilosophie Modulprüfung, Präsentation einer schriftlichen Hausarbeit mit kritischer Aussprache (30 Minuten)		

Modul PHI-0206: MPhil 6: Zugeordnetes Nebengebiet		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Das Modul umfasst drei ausgewählte nicht-philosophische Lehrveranstaltungen, deren Themen in einem sachlichen Zusammenhang mit dem gewählten Studienschwerpunkt stehen. Einschlägige Inhalte dieser Veranstaltungen werden in Form einer schriftlichen Hausarbeit unter philosophischen Gesichtspunkten ausgewertet. Die Wahl des Nebengebietes und die Erstellung der Hausarbeit erfolgt unter der Betreuung einer Dozentin/eines Dozenten des Fachs Philosophie, bei der/dem in der Regel auch die abschließende Modulprüfung abgelegt wird.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erarbeiten sich vertiefte Kenntnisse in Themenbereichen, die im Zusammenhang mit der bearbeiteten Thematik stehen und der interdisziplinären Verortung der verfolgten Problematik dienen.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 450 Std.		
Voraussetzungen: Zustimmung der Prüferin/des Prüfers zur inhaltlichen Ausrichtung des Nebengebietes.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Moduleil: Lehrveranstaltung (nach Wahl) in einem nichtphilosophischen Fach Sprache: Deutsch SWS: 2		
Moduleil: Lehrveranstaltung (nach Wahl) in einem nichtphilosophischen Fach Sprache: Deutsch SWS: 2		
Moduleil: Lehrveranstaltung (nach Wahl) in einem nichtphilosophischen Fach Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung MPhil 6 Zugeordnetes Nebengebiet Modulprüfung, Präsentation einer schriftlichen Hausarbeit mit kritischer Aussprache (30 Minuten)		

Modul PHI-0207: MPhil 7: Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten und Soft Skills		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
Inhalte: Das Modul führt an ausgewählte Bereiche der akademischen Praxis heran (Mitarbeit in Forschung und Lehre), vermittelt berufsbezogene Erfahrungen in einem fachrelevanten Tätigkeitsbereich (Praktikum) oder dient der vertieften Ausbildung weiterer berufsbezogener Qualifikationen (Sprachkurse etc.)		
Lernziele/Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen des Moduls verfügen über einschlägige Einblicke in die akademische Praxis, über eigene Erfahrungen in einem nichtakademischen Tätigkeitsbereich oder über zusätzliche berufsrelevante Fertigkeiten, die der weiteren beruflichen Orientierung und Qualifizierung dienen.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Voraussetzungen: keine	ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung - Akademische Praxis / Qualifikationskurs: 30 h / 2 SWS; Selbststudium: 170 h - Praktikum ca. 6 Wochen	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Akademische Praxis / Qualifikationskurs Sprache: Deutsch SWS: 2
Modulteil: Praktikum Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch
Prüfung MPhil 7 Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten und Soft Skills Praktikum, Leistungs- bzw. Praktikumsnachweis., unbenotet Beschreibung: Leistungs- bzw. Praktikumsnachweis. Das Modul bleibt unbenotet.

Modul PHI-0208: MPhil 8: Mastermodul		30 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die Master-Arbeit behandelt eine einschlägige Thematik des Fachs Philosophie und führt an die selbständige Abfassung einer wissenschaftlichen Monographie heran. Im Oberseminar stellt die Kandidatin / der Kandidat zentrale Inhalte des Masterprojekts zur Diskussion.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, die im Master-Studiengang erworbenen vertieften philosophischen Kenntnisse und Kompetenzen selbstständig auf eine ausgewählte Fragestellung anzuwenden, maßgebliche Texte und Beiträge zum Thema sach- und methodengerecht auszuwerten, eine eigene wohlbegründete Sichtweise zu entwickeln und die Ergebnisse der eigenen Arbeit vor einem kritischen akademischen Forum zu vertreten.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 750 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung Aktive Teilnahme am Oberseminar: 30 h / 2 SWS, Selbststudium 120 h Dauer des Moduls: Bearbeitungszeit 6 Monate
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Mastermodul
Sprache: Deutsch
Inhalte: Im Oberseminar stellt die Kandidatin / der Kandidat zentrale Inhalte des Masterprojekts zur Diskussion.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
Oberseminar Am 12. Oktober dieses Jahres findet an der Universität Augsburg erneut das gemeinsame Oberseminar des Instituts für Philosophie statt. Diese Veranstaltung ist für alle gedacht, die in Philosophie oder im Fach Philosophische Grundlagen der Theologie eine Qualifikationsarbeit verfassen – von der Bachelor-Arbeit bis hin zur Habilitation. Zu diesem Oberseminar darf ich Sie im Namen unseres gesamten Instituts herzlich einladen. Diese Veranstaltung bietet Raum für offene Diskussion und kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit den Themen, an denen Sie arbeiten. Dabei bietet sich die Chance, die eigenen Überlegungen einer qualifizierten „Peergroup“ vorzustellen sowie andere Projekte und Perspektiven kennenzulernen. Bitte melden Sie sich bis zum 17. September 2018 verbindlich an, und zwar bei meiner Sekretärin, Frau Ruth Janisch (sekretariat.philosophie2@phil.uni-augsburg.de). Teilen Sie dabei bitte auch mit, ob Sie einen Anfangs-, Zwischen- oder Abschlussbericht zu Ihrem Projekt geben möch ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Abfassung der MasterArbeit

Sprache: Deutsch

Inhalte:

Die Master-Arbeit behandelt eine einschlägige Thematik des Fachs Philosophie und führt an die selbständige Abfassung einer wissenschaftlichen Monographie heran.
Abfassung der MasterArbeit: 600 h / 6 Monate

Prüfung

MPhil 8 Mastermodul

Masterarbeit